

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 91 (1965)  
**Heft:** 38

**Illustration:** [s.n.]  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Kalif Storch

Nachgereimt von Max Mumenthaler

Müde von den vielen Sorgen  
um sein öffentliches Wohl,  
schlummert auf dem weichen Sopha  
Kalif Chasid Charles de Gaulle.

«Drei Uhr ist es», flüstert Achmed,  
«wünschen Hoheit den Café?  
Oder füll' ich mit Tumbeki  
dero gold'ne Nargileh?»

«Keins von beiden», seufzt erwachend  
Chasid zu dem Sklaven hin,  
denn ich warte auf den Krämer  
Omar Mizra Kossygin!»

«Eben pocht er an die Pforte!»  
«Nun denn, führe ihn zu mir,  
legt er mir die Welt zu Füßen  
mach' ich ihn zum Großvezier!»

«Sallam», grüßen sich die Männer,  
Omar schnürt sein Bündel auf,  
und schon nimmt das eitle Feilschen  
seinen altgewohnten Lauf.

Haarpomade, Augenschminke,  
Ketten, Ringe, Ohrgehänge,  
das Gespräch um kleine Dinge  
zieht sich quälend in die Länge.

Aber endlich nähert Omar  
seinen Mund des Kalifs Ohr:  
«Herr, hier ist ein Zauber mittel,  
wie es keines gab zuvor!»

«Eine Prise in die Nase  
und der Genius erwacht.  
Neigt voll Demut Euch nach Osten  
und Ihr seid zum Storch gemacht!»

«Was im Sumpfe der Parteien  
Eure Sinne nicht erbaut,  
Lurche, Mäuse, Echsen, Schlangen  
wird gefressen und verdaut.»

«Und als Storch mit rotem Schnabel,  
strammen Waden, weiten Flügeln  
könnt Ihr morgen von der Nato  
wenn Ihr wollt zum Kreml zügeln.»

Hei, wie war da Chasid glücklich,  
nahm die Nase reichlich voll  
und ist Kalif Storch geworden,  
unter Vögeln ein Apoll!

Aber eben, nur ein Vogel,  
und was einst ein Mythos war  
lebt nun kümmerlich bescheiden  
als verklemmter Adebar.

In der dunkeln Räuberhöhle  
lachen Omar und Genossen,  
denn der Teufelskreis um Chasid  
ist gezogen und geschlossen.

Keiner kann dem Armen helfen,  
niemand nimmt den Zauber fort,  
Buße nur und Selbstbesinnung  
helfen ihm zum Lösungswort!

## Fragen

Was ist ein Russe? Ein Kommunist.  
Was sind zwei Russen? Eine Schachpartie.  
Was sind drei Russen? Eine Verschwörung.  
Und was sind vier Russen? Das Budapester Streichquartett. mht

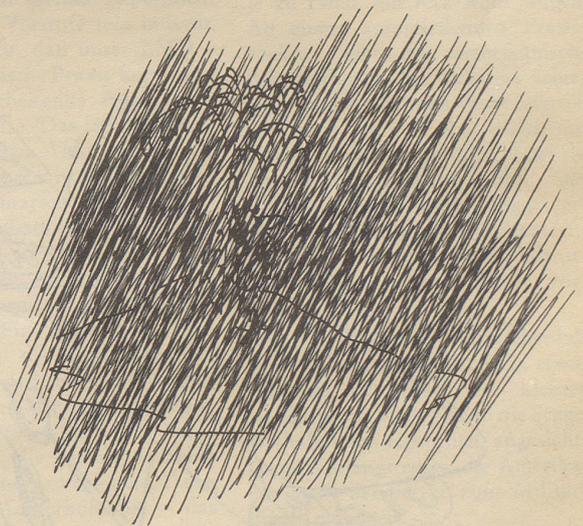
## Zu spät

In Deutschland hielt ein Kulturhistoriker einen Vortrag, in dem er unter anderem ausführte: «Die Badewanne wurde im Jahre 1850 erfunden, das Telefon im Jahre 1875. Daraus folgt, meine Damen und Herren: wenn Sie im Jahre 1850 gelebt hätten, hätten Sie 25 Jahre in der Badewanne bleiben können, ohne vom Telefon gestört zu werden.» tr

## Dies und das

*Dies* gelesen: «Die Uraufführung des Films *Die Bibel* findet im September 1966 in New York statt.»

Und *das* gedacht: Noch 12 Monate bis zur Sündflut ... Kobold



André